

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Zertifikate auf Bankaktien S.1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Sol. Social Networks Index-Zertifikat S. 3

Nokia Aktienanleihe S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +15,41 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Schweizer Nationalbank / Apple S. 7

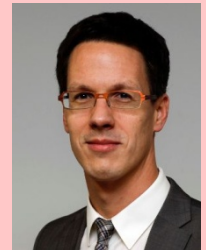
für mehr Infos Anzeige klicken >>>



SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking
www.sg-zertifikate.at ■ +49 (0) 69 7174 663

Griechen-Drama in unzähligen Akten

Dramatische Szenen spielen sich in Griechenland ab: Das öffentliche Leben ist weitgehend lahmgelegt. Auf den Straßen demonstrieren die Menschen gegen das Sparprogramm, das die Troika aus Europäischer Union, Internationalem Währungsfonds und Europäischer Zentralbank von Hellas verlangt. Hinter verschlossenen Türen haben die griechischen Regierungsparteien in nächtlichen Sitzungen tagelang Details zu den anstehenden Reformen ausgehandelt. Am Sonntag schließlich stimmte das Parlament dem Sparprogramm zu. Nun sind die Euro-Finanzminister an der Reihe. Auch wenn der letzte Akt noch auf sich warten lässt: Am Ende wird Griechenland weiteres Geld bekommen. Denn die Folgen, die sich aus einer unkontrollierten Pleite oder einem Austritt des Landes aus der Eurozone ergeben würden, sind kaum abzuschätzen. Zudem würden die Chancen auf eine Wiederwahl von Frankreichs Staatspräsident Nicolas Sarkozy bei der Präsidentschaftswahl am 22. April gegen null tendieren. Insofern ist das Wahlkampfgeplänkel der Politiker, auch das von Deutschlands Bundeskanzlerin Angela Merkel, leicht zu durchschauen.



Ihr Christian Scheid

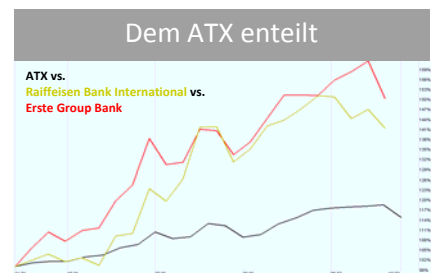
Top-Story – Zertifikate auf Bankaktien

Liquiditätsschwemme treibt Kurse

Bankaktien haben sich kräftig erholt. Doch das war erst der Anfang. Denn auf die Geldhäuser wartet schon der nächste Geldregen // Welche Zertifikate auf die Bankenbranche sich jetzt besonders lohnen

Über die Märkte ergießt sich seit einigen Wochen eine neue riesige Liquiditätsschwemme: Die **US-Notenbank Fed** kündigte an, dass die Nullzinspolitik statt bis Mitte 2013 bis Ende 2014 beibehalten wird. In Europa setzte die **Europäische Zentralbank (EZB)** bereits Anfang Dezember 2011 ein klares Signal, indem sie einen Dreijahrestender ankündigte. Im Rahmen dieses Geschäfts konnten sich die Geschäftsbanken von der EZB Geld zum aktuellen Mini-Leitzins von einem Prozent leihen.

Als die Transaktion kurz vor Weihnachten umgesetzt wurde, trauten die Marktteilnehmer ihren Augen nicht: Über 500 Banken nahmen am Dreijahrestender teil und saugten sich dabei mit der ungeheuren Summe von 489 Mrd. Euro voll. Analysten hatten mit maximal 300 Mrd. Euro gerechnet. Die ungewöhnlich hohe Geldnachfrage schürte



Seit Mitte Jänner sind die österreichischen Bankaktien dem ATX klar davongelaufen. Die Rallye hat aber auch den Index selbst beflügelt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

FAKTOR-ZERTIFIKATE

GEHEBELTE PARTIZIPATION DURCH FAKTOREFFEKT OHNE KNOCK-OUT OHNE LAUFZEITBEGRENZUNG
ATX® DAX® EURO STOXX 50® GOLD SILBER ÖL PERMANENT HANDELBAR EMITTENTENRISIKO

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



in einer ersten Reaktion Ängste vor Liquiditätsengpässen im Bankensektor. Auf den zweiten Blick wurde dann aber klar, um was es letztlich geht: Da der direkte Kauf von Staatsanleihen durch die EZB nicht nur verpönt, sondern eigentlich sogar verboten ist, sollten die Geschäftsbanken zumindest mit einem Teil des geliehenen Geldes Anleihen der angeschlagenen Länder der Eurozone, allen voran Italien und Spanien, kaufen. Angeblich soll es diesbezüglich sogar Absprachen zwischen EZB, Regierungen und Bankvertretern gegeben haben.

Egal ob abgesprochen oder nicht, der Deal zeigte Wirkung: Seit dem Tendergeschäft sind die Renditen italienischer und spanischer Staatsanleihen deutlich gesunken. Auch für die Geldinstitute ist die Transaktion ein prima Geschäft: Sie konnten mit billigem Zentralbankgeld in deutlich höher verzinsten Staatsanleihen investieren – das kommt quasi einem Subventionsprogramm für die Banken gleich. Und der nächste Dreijahrestender wartet schon: Ende Februar will die EZB erneut Zentralbankgeld unter den Geldhäusern verteilen. Experten gehen davon aus, dass dieses Mal noch mehr Banken teilnehmen und sie sich bis zu 1.000 Mrd. Euro (!) leihen werden.

Zwar sorgen die Transaktionen nur kurzfristig für Entspannung in der Schuldenkrise, doch sie bringen den Bankaktien satte Kursgewinne: Seit dem 9. Jänner haben die Titel in der Spitze um durchschnittlich fast 40 Prozent zugelegt. Für **Erste Group Bank** und **Raiffeisen Bank International (RBI)** ging es sogar um rund 70 Prozent nach oben. Erst im Zuge der Unsicherheiten um Griechenland kam es zu einer kleinen Korrektur. Gut für Anleger, die die bisherige Rallye verpasst haben: Sie können noch einmal etwas günstiger einsteigen. Als Basiswert eignet sich der **Euro Stoxx Banken**, der die Aktien der größten Institute der Eurozone vereint. Bei der Auswahl eines Index-Zertifikats sollten Anleger darauf achten, dass sie ein Papier auf die Net Return-Variante des Euro Stoxx Banken erwischen, da hier Dividenden berücksichtigt werden. Ein Zertifikat von **Unicredit onemarkets** (ISIN [DE000HV16EN7 >>>](#)) erfüllt diese Bedingung.

Spekulative Anleger greifen zu einem **Mini Future Bull** (ISIN [DE000HV5P731 >>>](#)) auf den Euro Stoxx Banken, der ebenfalls von **Unicredit onemarkets** erhältlich ist. Mit dem Papier kann auch der Kapitaleinsatz im Vergleich zum Direktinvestment reduziert werden. Denn durch den Hebel von 3,0 reicht ein gutes Drittel des Engagements aus, um absolut gesehen den gleichen Effekt zu erzielen wie mit einem Index-Zertifikat. Entsprechende Hebelpapiere auf die Aktien der **Erste Group Bank** und **RBI** sind von der **Deutschen Bank** (ISIN [DE000DE8YYS5 >>>](#), Hebel 2,9) und von der **Raiffeisen Centrobank** (ISIN [AT0000AQU6M2 >>>](#), Hebel 2,8) zu haben. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Euro Stoxx Banken Mini Future Bull

Emittent	Unicredit onemarkets
ISIN	DE000HV5P731
WKN	HV5P73
Laufzeit	Open End
Basispreis	85,08 Punkte
Knock-Out	90,00 Punkte
Kurs Basiswert	115,86 Punkte
Abstand KO	22,3 %
Ratio	0,01
Hebel	3,0
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 0,36 / 0,38 EUR

Kursziel 0,55 EUR

Stoppkurs 0,25 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Der Euro Stoxx Banken bildet die Kursentwicklung der Aktien der größten Geldinstitute der Eurozone ab. Derzeit enthält der Index 31 Mitglieder mit einem Marktwert von mehr als 300 Mrd. Euro. Damit ist das Auswahlbarometer sehr breit gestreut. Die Zusammensetzung des Euro Stoxx Banken wird quartalsweise überprüft. Der Mini Future Bull von Unicredit onemarkets bildet die Kursentwicklung des Euro Stoxx Banken mit einem Hebel von rund 3,0 ab. Der Abstand zur Knock-Out-Barriere beträgt komfortable 22,3 Prozent. Angesichts der großen Schwankungen der Bankaktien ist dieser Risikopuffer aber auch nötig. Nach einem Einstieg sollten Anleger einen Stoppkurs setzen und regelmäßig nachziehen. Wir nehmen den Mini Future Bull mit einem Depotanteil von rund drei Prozent in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 6](#)).

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Knock-out, kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

[Hier informieren!](#)

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Rallye gestartet



Seit Mitte Jänner 2012 ist der Euro Stoxx Banken um fast 40 Prozent gestiegen. Im Langfristchart ist davon kaum etwas zu sehen – zu groß sind die vorangegangenen Verluste. Positiv ist, dass der Index während des Ausverkaufs im vergangenen Jahr sein 2009er-Tief bei knapp 85 Punkten nicht mehr unterschritten hat. Die jüngste Rallye hat den Euro Stoxx Banken bis an die 200-Tage-Linie herangeführt. Der erste Versuch, diesen Widerstand zu überwinden, ist gescheitert. Nun holt der Index Luft für einen neuen Anlauf.

Solactive Social Networks Index-Zertifikat

Der Börsegang des Jahrzehnts

Die Ankündigung von Facebook, im Frühjahr an die Börse gehen zu wollen, hat die Aktienkurse der ganzen Branche beflügelt. Hält der Trend an, sind Anleger mit dem Zertifikat auf den Sonix gebündelt dabei.

Der Börsegang des Jahres, wenn nicht sogar des Jahrzehnts, rückt immer näher: Am 1. Februar hat **Facebook** den Prospekt bei der US-Börseaufsicht eingereicht. Nun könnte das von **Mark Zuckerberg** gegründete Soziale Netzwerk bereits im April oder Mai debütieren. Die Bewertung zum IPO wird auf etwa 100 Mrd. Dollar geschätzt – angesichts des 2011er-Umsatzes von 3,7 Mrd. Dollar und des Gewinns von 1 Mrd. Dollar eine astronomisch anmutende Zahl. Doch es könnte noch weiter hinauf gehen. Schließlich wird nur ein Bruchteil der Aktien zum Handel zugelassen wird. Das dürfte kaum reichen, um die gewaltige Nachfrage zu bedienen.

Die knapp 850 Mio. Facebook-Nutzer haben die Phantasie der Anleger jedenfalls schon gehörig angeregt. Im Zuge der IPO-Ankündigung sind die Aktien der bereits gelisteten Sozialen Netzwerke kräftig angesprungen – gut abzulesen am Kurs des Partizipationszertifikats (ISIN [DE000SG10SN8 >>>](#)) auf den **Solactive Social Networks Index (Sonix)** von der **Société Générale**. Der Sonix umfasst derzeit die Aktien von zehn Unternehmen aus diesem Sektor, zum Beispiel die des chinesischen Anbieters für Onlinespiele **Tencent**, des US-Karrierenetzwerks **LinkedIn**, des deutschen Pendanten **Xing** und des Internetkonzerns **Mail.ru** aus Russland. Da wir davon ausgehen, dass der Hype um Facebook erst am Anfang steht, nehmen wir das Zertifikat in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 6](#)).

Auch der Blick auf Zertifikate auf Einzeltitel könnte lohnen: Die Aktie von **LinkedIn** hat jüngst mit einem Kurssprung von 18 Prozent auf überraschend gute Zahlen reagiert. Vor dem Einstieg in ein **Turbo Long-Zertifikat**, wie es etwa von der **Deutschen Bank** (ISIN [DE000DE9E1K4 >>>](#), Hebel 4,1) und von der **Royal Bank of Scotland** (ISIN [DE000RBS5WH4 >>>](#), Hebel 2,2) zu haben ist, sollte ein Rücksetzer abgewartet werden. Auch bei **Mail.ru** – der Konzern hält 2,3 Prozent an Facebook – ist für Phantasie gesorgt, die mittels eines **Turbos** von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CK4KEZ3 >>>](#), Hebel 3,3) genutzt werden kann. C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



Bei uns holen Sie bereits beim Kauf mehr für sich heraus.

HVB Index Zertifikate

Große Auswahl.
Geringe Spreads.

Wissen, was wichtig ist:
onemarkets.at/indexzertifikate

Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Solactive Social Networks Index-Zertifikat	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG10SN8
WKN	SG10SN
Emissionstag	14.01.2011
Laufzeit	Open End
Spread	1,0 %
Kurs Basiswert	104,89 Punkte
Ratio	1,0
Managementgebühr	1,0 % p.a.
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 105,74 / 106,80 EUR

Kursziel 125,00 EUR

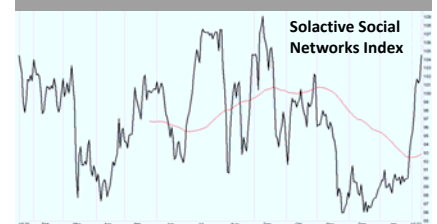
Stoppkurs 89,80 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Der Sonix bildet Aktien von sozialen Netzwerken ab. Die Mitglieder werden auf Basis ihrer Marktkapitalisierung vom Indexsponsor Structured Solutions AG ausgewählt und haben je nach ihrer Marktkapitalisierung ein Gewicht von maximal 20 Prozent und mindestens drei Prozent. Eine Überprüfung der Zusammensetzung findet halbjährlich statt. Dafür fällt eine Gebühr von 1,0 Prozent p.a. an. Neue Unternehmen aus dem Bereich Soziale Netzwerke können unmittelbar zum jeweiligen Börsegang in den Sonix aufgenommen werden. Dieses sogenannte „Fast Entry“-Verfahren wird auch beim jetzt anstehenden IPO von Facebook angewendet. Aufgrund der Größe ist davon auszugehen, dass Facebook mit einer Maximalgewichtung von 20 Prozent im Sonix vertreten sein wird.

Facebook beflügelt



Nach einer Schwächeperiode gegen Ende vergangenen Jahres, als der Sonix deutlich unter den Startwert von 100 Punkten gerutscht ist, schaffte der Index vor wenigen Tagen die Wende. Die jüngste Rallye startete zeitgleich mit Ankündigung von Facebook, bald an die Börse gehen zu wollen.

Nokia Aktienanleihe

Neuer Hoffnungsfunken

Mit der Verlagerung der Handyproduktion nach Asien will Nokia dem Kostendruck begegnen // Um mit einer Aktienanleihe 20,7 Prozent Rendite einzufahren, reicht ein kleiner Anstieg der Aktie

Mit einem radikalen Schritt will der angeschlagene Mobiltelefonproduzent Nokia das Ruder herumreißen: Die Handyfertigung soll fast vollständig nach Asien verlagert werden. Von der Maßnahme, die bis zum Jahresende umgesetzt werden soll, sind rund 4.000 Mitarbeiter in drei Werken in Ungarn, Mexiko und in Finnland betroffen. Als offiziellen Grund nennt Nokia zwar die Zeitersparnis von der Entwicklung bis zur Marktreife der Handys, da die meisten Zulieferer in Asien ansässig sind. Der wirkliche Grund dürften aber die niedrigeren Kosten sein. Denn dass es sich in Fernost billiger produzieren lässt als etwa in Europa, ist bekannt.

Nokia muss dringend Kosten sparen. Allein im vierten Quartal 2011 hat der Konzern einen Verlust von 1,08 Mrd. Euro eingefahren. Nur bereinigt um Einmaleffekte schaffte Nokia einen hauchdünnen Gewinn, der jedoch klar unter dem Niveau des Vorjahres lag. Gleichzeitig brach der Umsatz im wichtigen Weihnachtsgeschäft um knapp 21 Prozent auf 10,01 Mrd. Euro ein. Die Effekte einer kostengünstigeren Handyproduktion dürfen nicht unterschätzt werden. Denn obwohl die Konkurrenz um Apple und Samsung den Finnen heftig zusetzt, ist Nokia bezogen auf die 2011er-Zahlen mit über 400 Mio. verkauften Geräten und einem Marktanteil von 27 Prozent noch immer die weltweite Nummer eins.

Insofern sollten Anleger die Nokia-Aktie noch nicht abschreiben. Sollten sich auch nur ansatzweise erste Erfolge bei den Kosten zeigen, sind deutliche Kursgewinne möglich. Vorerst ist jedoch zu empfehlen, eine Spur weniger aggressiv an das Thema Nokia heranzugehen. Dazu ist eine Aktienanleihe von Vontobel (ISIN [DE000VT31R71](#) >>>) bestens geeignet. Das Papier ist mit einem Basispreis von 4,00 Euro versehen. Um die Maximalrendite von 20,7 Prozent bzw. 24,2 Prozent auszuschöpfen, muss die Nokia-Aktie bis zum Laufzeitende im Dezember 2012 gegenüber dem aktuellen Niveau von rund 3,80 Euro nur um knapp fünf Prozent zulegen. Der Kupon von 21,2 Prozent bezogen auf den Nennwert der Aktienanleihe kommt auch dann zur Auszahlung, wenn die Nokia-Aktie am Schluss unter 4,00 Euro steht. Dadurch sind Anleger mit dem Papier bis zu einem gewissen Grad vor Verlusten geschützt. Weitere Infos zu dem aussichtsreichen Papier finden Sie unter www.vontobel-zertifikate.de >>>

CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Nokia Aktienanleihe

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT31R71
WKN	VT31R7
Ausgabetag	27.01.2012
Bewertungstag	21.12.2012
Fälligkeitstag	31.12.2012
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Stückzinsen	0,71 %
Basispreis	4,00 EUR
Kurs Basiswert	3,80 EUR
Bezugsverhältnis	250
Kupon	19,43 %
Kupon p.a.	21,20 %
Max. Rendite	20,69 % (24,18 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ⓘ

Geld-/Briefkurs 97,90 / 98,00 %

Renditeziel 20,69 % (24,18 % p.a.)

Stoppkurs 84,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Wenn die Nokia-Aktie bis zum Laufzeitende im Dezember 2012 noch ein kleines Stückchen klettert, generiert die Aktienanleihe die Maximalrendite von 20,7 Prozent bzw. 24,2 Prozent p.a. Nebst dem Kupon von 21,2 Prozent p.a. ist dann die Tilgung zum Nennwert vorgesehen. Den Kupon gibt es auch, wenn der Titel unter 4,00 Euro schließt. In diesem Fall werden dann 250 Nokia-Papiere je Aktienanleihe geliefert.

Zaghafte Bodenbildung



Nach dem steilen Absturz zu Beginn des vergangenen Jahres kam es Mitte 2011 zu einer erneuten Talfahrt. Seitdem haben sich die Wogen etwas geglättet: Seit geraumer Zeit versucht die Nokia-Aktie, um 4,00 Euro einen Boden zu finden.

Z.AT // Urteil**Australia Top Bonus-Zertifikat**

Emittent	DZ Bank
ISIN/WKN	DE000DZ8S2M8 >>>/DZ8S2M
Emissionsdatum	25.02.2012
Laufzeit	24.05.2017
Markterwartung	
Basiswert	S&P/ASX 200 Index
Ausgabekurs	100,00 EUR
Agio	2,50 EUR
Max. Rendite	200 % / 13,6 % p.a.
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Australia Top Bonus-Zertifikat (DZ Bank)**Einsatz verdoppeln in Down Under**

Auf der Suche nach Anlagemöglichkeiten außerhalb des Euroraums werden Anleger bei der **DZ Bank** fündig. Die Frankfurter haben noch bis 17. Februar mehrere Zertifikate in der Zeichnung, denen der **S&P/ASX 200 Index** zugrunde liegt. Das Auswahlbarometer umfasst die 200 größten aktiv und regelmäßig gehandelten Unternehmen, die an der australischen Börse gelistet sind. Der Index deckt etwa drei Viertel der Marktkapitalisierung Australiens ab. Neben einem **Garantie-**, einem **Bonus-** und einem **Deep Bonus-Zertifikat** ist auch das **Australia Top Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000DZ8S2M8 >>>](#)) im Angebot. Hier kommt es darauf an, dass der S&P/ASX 200 Index am letzten Tag der Laufzeit mindestens bei 110 Prozent des Startwerts steht, um an die Rückzahlung von maximal 200 Euro zu kommen. Unter Einrechnung des Agios sind somit üppige 95,1 Prozent drin. Anleger können ihren Einsatz also fast verdoppeln. Auf Jahr gerechnet beträgt die Ertragschance knapp 13,6 Prozent p.a. Um diese zu erzielen, müsste der S&P/ASX 200 Index im Schnitt nur um 1,83 Prozent p.a. steigen. Sollte der Basiswert am Ende unter 110 Prozent des Startwerts stehen, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der prozentualen Wertentwicklung. Wem die lange Laufzeit nichts ausmacht, zeichnet!

Neuemission: Öl Bonus-Zertifikat 15 (Raiffeisen Centrobank)**Nachfolger mit geringfügig schlechteren Konditionen**

Laut **Internationaler Energieagentur IEA** ist der Ölbedarf im vierten Quartal 2011 um 300.000 Barrel/Tag zurückgegangen. Daher hat die IEA ihre Bedarfsprognosen für 2012 nach unten korrigiert. Sollte sich die Wirtschaft noch schlechter entwickeln, schließt die IEA sogar ein Nullwachstum nicht aus. Gleichzeitig bleiben auf der Angebotsseite vor allem wegen der Lage im Nahen Osten weiterhin erhebliche Risiken (siehe auch Z.AT Ausgaben [01.2012 >>>](#) und [02.2012 >>>](#)). Da sich Öl weiterhin im Spannungsfeld zwischen Konjunkturängsten und politischen Spannungen bewegt, bleibt das Umfeld für Zertifikate mit Teilschutz wie das **Öl Bonus-Zertifikat 15** (ISIN [AT0000A0U4Q8 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ideal. Wie beim **Öl Bonus-Zertifikat 13** (ISIN [AT0000A0PLO3 >>>](#)), das wir in unserem Musterdepot (siehe [Seite 6 >>>](#)) haben, und beim **Öl Bonus-Zertifikat 14** (ISIN [AT0000A0R2KO >>>](#)) beträgt der anfängliche Risikopuffer 30 Prozent. Der Bonus fällt wegen der aktuellen Marktgegebenheiten mit 14 Euro jedoch ein wenig geringer aus als bei den Vorgängern (16 Euro bzw. 15 Euro). Dennoch ist das Papier unter Berücksichtigung des Agios mit einer maximalen Renditechance von 12,9 Prozent p.a. zeichnenswert. Zum Flyer: [www.rcb.at >>>](http://www.rcb.at)

Z.AT // Urteil**Öl Bonus-Zertifikat 15**

Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN/WKN	AT0000A0U4Q8 >>>/RCE3HC
Emissionsdatum	06.03.2012
Laufzeit	01.03.2013
Markterwartung	+
Basiswert	Brent Crude Oil
Ausgabekurs	100,00 EUR
Agio	1,0 %
Max. Rendite	12,9 % (12,9 % p.a.)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil**Gold Trend Inline-Optionsschein**

Emittent	Société Générale
ISIN/WKN	DE000SG2VZ14 >>>/SG2VZ1
Emissionsdatum	07.02.2012
Laufzeit	Open End
Markterwartung	+
Kurs Basiswert	1.721,51 USD
KO-Barrieren	1.400 USD / 2.150 USD
Abstand KO	18,6 % (unten) / 25,0 % (oben)
Max. Rendite	34,4 % / 82,5 % p.a.
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	

Neu am Markt: Gold Trend Inline-Optionsscheine (Société Générale)**Neuer Exot für Fans des gelben Edelmetalls**

Da Gold-Investments keine Zinsen abwerfen, sind sie vor allem in Zeiten niedriger Marktzinsen konkurrenzfähig. Kein Wunder, dass die Ankündigung der **US-Notenbank**, den Leitzins bis Ende 2014 quasi bei null zu lassen, den Goldpreis beflügelt hat. Interessant in diesem Kontext sind die neuen **Gold Trend Inline-Optionsscheine** von der **Société Générale**. Wie bei einem herkömmlichen Inliner darf der Goldpreis weder das obere noch das untere Knock-Out (KO)-Level verletzen, um am Laufzeitende eine Rückzahlung von 10,00 Euro je Schein zu generieren. Bei den Trend-Inlinern werden zusätzlich beide KO-Levels wöchentlich um 5,00 US-Dollar nach oben angepasst. Beim derzeit „konservativen“ Inliner (ISIN [DE000SG2VZ14 >>>](#), siehe Tabelle) mit den KO-Levels 1.400/2.150 US-Dollar sind bis Juli 2012 gut 34 Prozent drin. Mit 356,6 Prozent die höchste Rendite verspricht ein Inliner (ISIN [DE000SG2VZ48 >>>](#)) mit den Barrieren 1.490 und 2.065 US-Dollar und Laufzeit Dezember 2012. Anleger, die sich des Risikos eines Totalverlusts bewusst sind und eine Fortsetzung des langfristigen Aufwärtstrends bei Gold ohne größere Ausschläge nach oben oder unten erwarten, holen sich einige Inliner als Beimischung ins Depot. Alle Gold Trend-Inliner auf einen Blick unter: [www.sg-zertifikate.at >>>](http://www.sg-zertifikate.at).

Z.AT-Musterdepot

Höchster Stand seit fast neun Monaten

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	163,88	128,50 (Scoach)	100	16.388	14,20%	+35,79%	
EUR/CHF Turbo-Long-Zert.	DE000CK45PJ4	Coba	1,05	1,52	–	915	1.391	1,21%	+44,76%	
Apple Capped Bonus	DE000AA3JE72	RBS	40,15	49,24	38,50 (Scoach)	200	9.848	8,53%	+22,64%	
Telekom Austria Disc.-Zert.	DE000DE6G3X4	Deutsche	6,48	6,77	5,75 (Scoach)	1.500	10.155	8,80%	+4,48%	
Dt. Telekom Inline-OS	DE000SG2G3W3	SocGen	5,35	9,59	8,50 (Scoach)	500	4.795	4,15%	+79,25%	
EUR/USD Discount Call	DE000BN9SNW1	BNP	5,57	6,11	3,90 (Scoach)	750	4.583	3,97%	+9,69%	
Brent Öl Bonus-Zertifikat	AT000A0PL03	RCB	105,54	109,01	89,00 (Scoach)	75	8.176	7,08%	+3,29%	
Protect Multi Aktienanleihe	DE000VT3Z848	Vontobel	100,00*	99,40*	92,50* (Scoach)	10**	9.940	8,61%	-0,60%	
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ2P5V1	DZ Bank	7,08	7,41	5,90 (Scoach)	750	5.558	4,82%	+4,66%	
							Wert	70.833	61,38%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert							Cash	44.576	38,62%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	115.408	100,00%	+15,41%
								+4,57 % (seit 1.1.12)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K ES Banken Mini Future Bull	DE000HV5P731	Unicredit	0,40	0,38	Scoach	8.800	29.02.12			
K Sonix Zertifikat	DE000SG10SN8	SocGen	108,00	106,80	Scoach	80	29.02.12			
V Apple Capped Bonus	DE000AA3JE72	RBS	49,00	49,24	Scoach	200	29.02.12			
K Apple Discount	DE000AA4ADK2	RBS	42,00	41,66	Scoach	250	29.02.12			

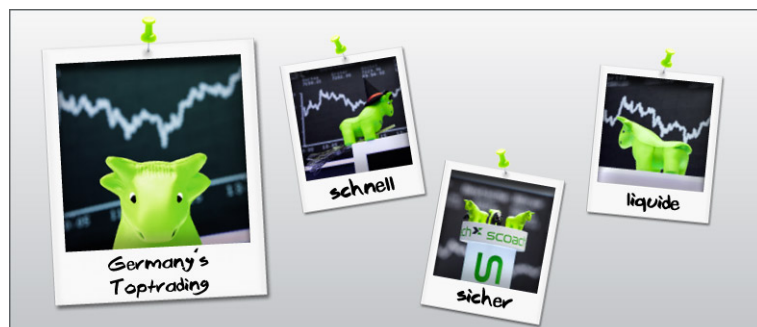
K = Kauf, V = Verkauf, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Obwohl unser Depot nicht allzu offensiv ausgerichtet ist, konnten wir von der guten Stimmung am Gesamtmarkt profitieren: Mit plus 4,6 Prozent seit Jahresbeginn und plus 15,4 Prozent seit dem Depotstart am 10. Mai 2010 liegt das Portfolio so gut im Rennen wie seit fast neun Monaten nicht mehr. Den **EUR/CHF Capped Call-Optionschein** (ISIN [DE000DZ2P5V1](#) >>>) von der **DZ Bank** haben wir zu 7,08 Euro aufgenommen. Da die **Schweizerische Nationalbank SNB** angekündigt hat, den Mindestkurs von 1,20 EUR/CHF mit allen Mitteln zu verteidigen, steht der Maximalrendite von aktuell 9,4 Prozent im Juni 2012 kaum etwas im Weg (siehe auch [Seite 7](#) >>>). Mit den Neuaufnahmen des **Mini**

Futures auf den **Euro Stoxx Banken** (ISIN [DE000HV5P731](#) >>>, siehe [Seite 2](#)) von **Unicredit onemarkets** und des **Sonix Zertifikats** (ISIN [DE000SG10SN8](#) >>>, siehe [Seite 3](#)) von der **Société Générale** erhöhen wir unser Exposure auf der Long-Seite. Einen Tausch nehmen wir bei **Apple** vor: Da die Restrendite auf nur noch 1,5 Prozent zusammengeschnitten ist, verkaufen wir das **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000AA3JE72](#) >>>) von der **RBS**. Dafür nehmen wir das **Apple Discount-Zertifikat** ([DE000AA4ADK2](#) >>>), ebenfalls von der **RBS**, auf (siehe [Seite 7](#)). **Weitere Informationen zu allen Positionen des Z.AT-Musterdepots und allen bisher abgeschlossenen Transaktionen finden Sie auf unserer Homepage unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Börsenhandel von seiner schönsten Seite.

Die europäische Zertifikatebörse ist nicht nur wegen des sympathischen Maskottchens „Scoachy“ ein echter Hingucker. Neben dem großen Angebot an Zertifikaten und Hebelprodukten bietet Scoach die schnellsten Trades, höchste Liquidität und Sicherheit.

www.scoach.de

scoach
BY SIX GROUP AND DEUTSCHE BÖRSE

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

+++ NEWS +++ NEWS +++

SNB hält Mindestkurs

Anfang September hat die **Schweizerische Nationalbank (SNB)** einen Mindestkurs von 1,20 Franken pro Euro eingeführt. Diese Marke wollen der Währungshüter mit aller Entschlossenheit verteidigen: „Wir tolerieren am relevanten Interbankmarkt keinen Geschäftsabschluss unter dem Mindestkurs“, sagte SNB-Vizepräsident Thomas Jordan (Bild) vor der **Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer** in Genf. „Wir stehen bereit, weitere Maßnahmen zu ergreifen, falls die Wirtschaftsaussichten und die Deflationsrisiken es erfordern“, so Jordan. Mit anderen Worten: Die SNB wird



Bild: SNB

den Mindestkurs im weiteren Jahresverlauf mit hoher Wahrscheinlichkeit anheben. Denn ihr Wirtschaftsausblick für die Schweiz fiel recht pessimistisch aus. Fazit für Anleger: Es kann nicht schaden, einige **EUR/CHF Turbo Long-Zertifikate** im Depot zu haben. Dabei sollte die Knock-Out-Barriere wie beim Open-End-Papier (ISIN [DE000VT2T3FO >>>](#)) von **Vontobel** unbedingt unter dem Mindestkurs von 1,20 EUR/CHF liegen!

Apple-Rakete zündet die nächste Stufe

Die **Apple-Aktie** ist einfach nicht zu stoppen: Im Herbst 2010 durchbrach der Nasdaq-Titel erstmals die Marke von 300 US-Dollar. Im Sommer vergangenen Jahres ließ der Kurs erstmals 400 US-Dollar hinter sich. Nun hat die Aktie sogar 500 US-Dollar geknackt. Den jüngsten Kursschub lösten Gerüchte aus, wonach die nächste Generation des iPad in der ersten Märzwoche vorgestellt werden soll. Schon wenige Wochen später könnte das Gerät in die Läden kommen. Allein im vierten Quartal 2011 setzte Apple vom iPad 2 17 Mio. Geräte ab. Das iPad 3 dürfte sich mindestens genauso gut verkaufen.

Angesichts der hervorragenden Marktstellung und des hohen Wachstums erscheint das 2013er-KGV von 10,2 keinesfalls zu hoch. Nach der jüngsten Rallye ist der Kurs jedoch anfällig für Korrekturen. Wir tauschen daher in unserem Musterdepot (siehe [Seite 6 >>>](#)) das **Capped Bonus-Zertifikat** von der **RBS** (ISIN [DE000AA3JE72 >>>](#)) gegen einen **Discounter** ([DE000AA4ADK2 >>>](#)), ebenfalls von der **RBS**. Das währungsgesicherte Papier ist 17 Prozent günstiger zu haben als die Aktie selbst und generiert im Dezember 2012 eine Rendite von 8,4 Prozent bzw. 9,7 Prozent p.a., wenn die Apple-Aktie dann mindestens bei 450 US-Dollar steht – eine lösbare Aufgabe!

Der Apple-Aktie ist aus dem Aufwärtstrendkanal ausgebrochen. Gerüchte über einen Nachfolger des iPad2 haben den Kurs angeschoben.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Nehmen Sie Ihren Börsenerfolg jetzt selbst in die Hand – mit der Charting-Software von GodmodeTrader.de

Analysen im Realtime-Push | browserbasiert | kostenfrei

Erstellen Sie professionelle technische Analysen im Realtime-Push-Chart – alles direkt im Browserfenster, kostenlos und ohne vorherige Installation.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Buehler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
Verbreitung/Reichweite: 5.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier
GRÜNDERZEITUNG FÜR ANLAGER UND WERTPAPIER

derStandard.at

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

wallstreetonline

GEWINN
Das Magazin für den Erfolg am Kapitalmarkt

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente und Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.